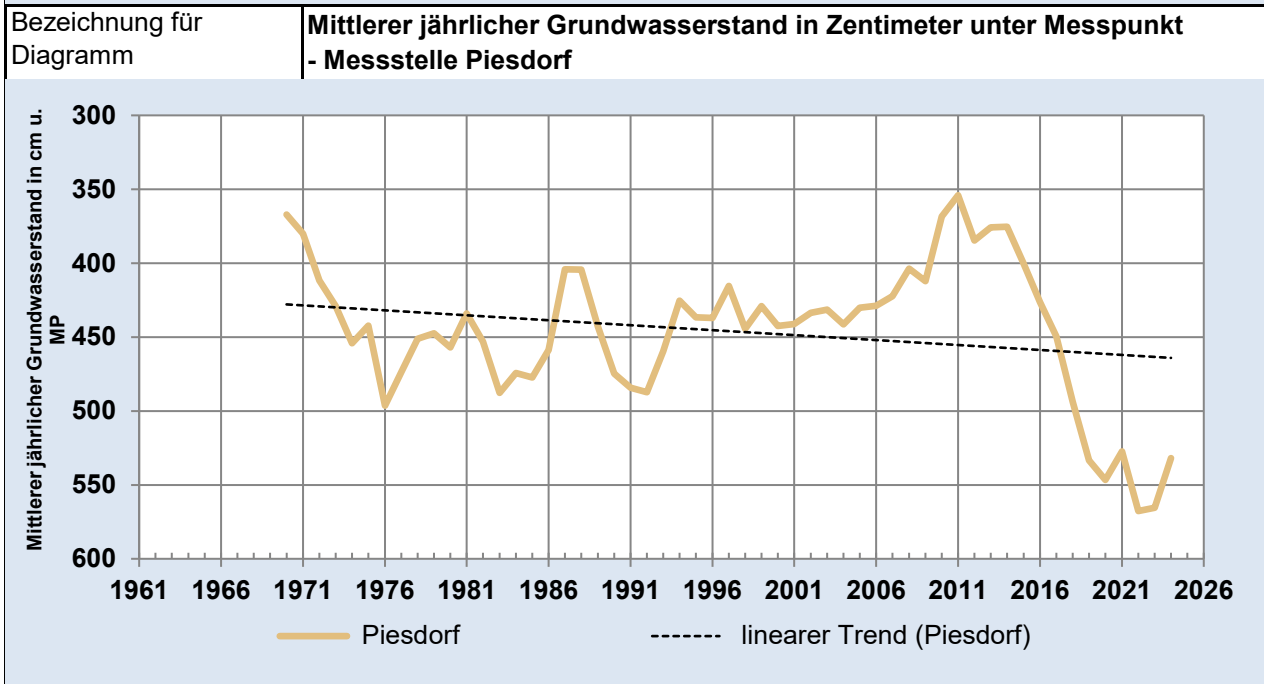
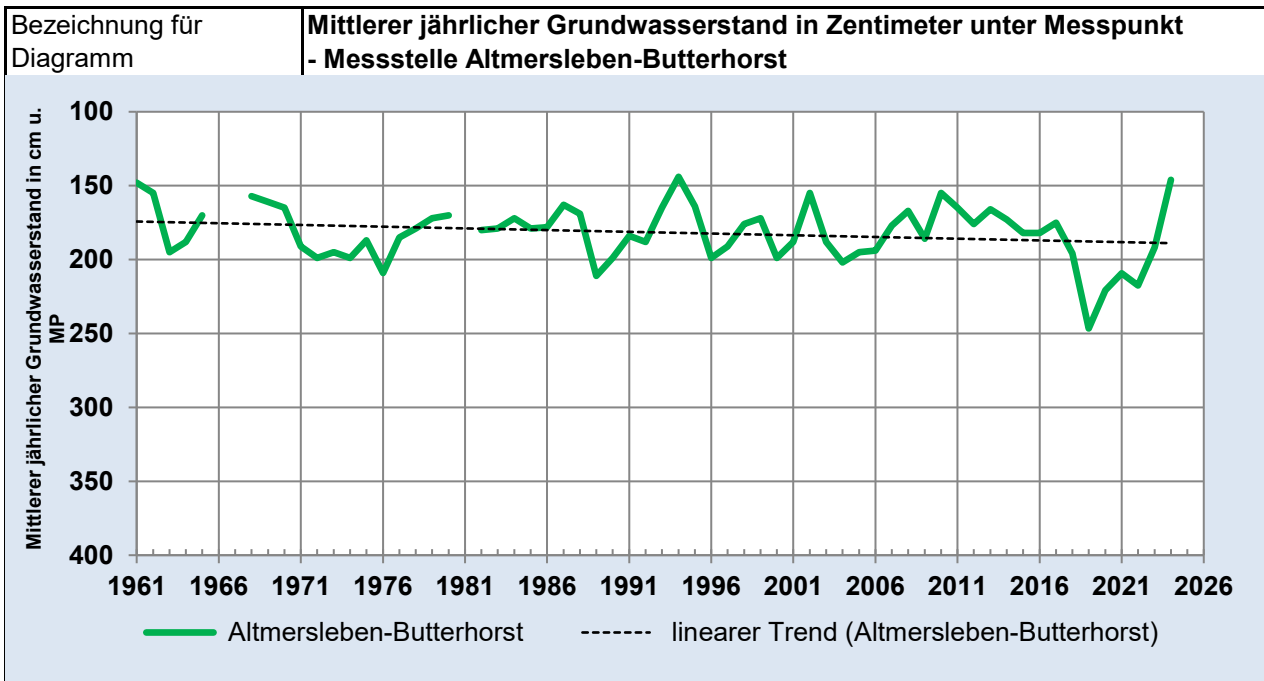
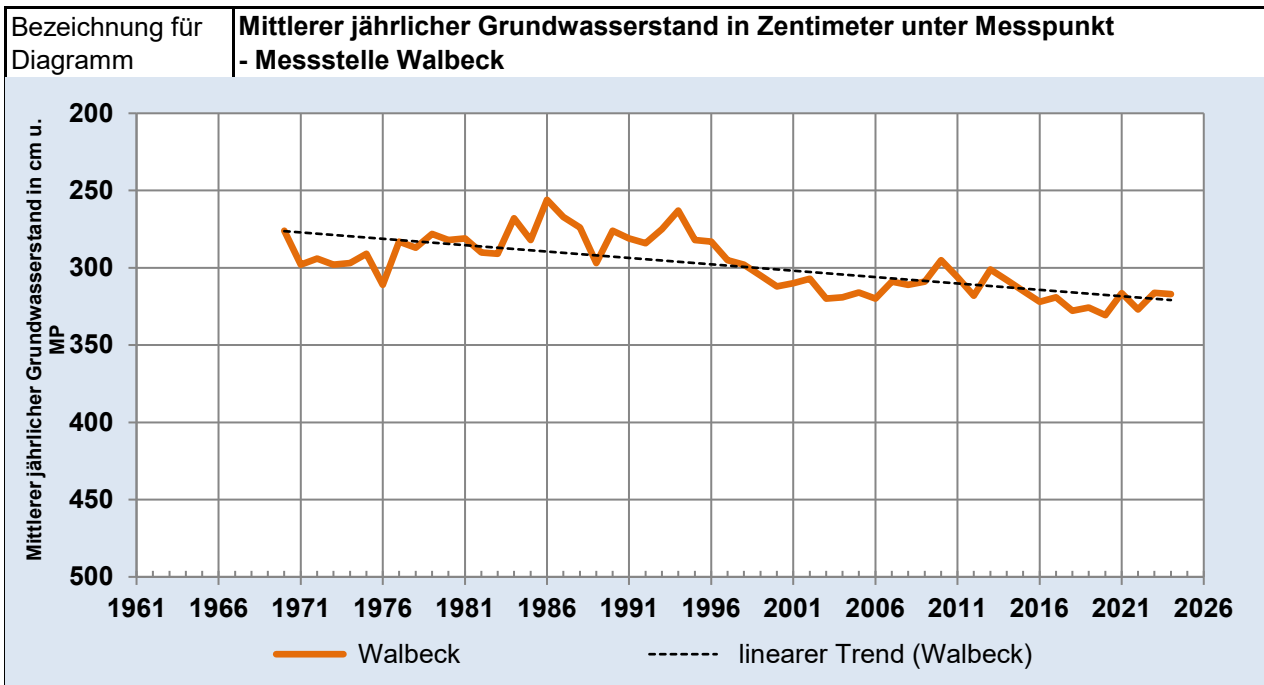


Nr. des Indikators	B1
Bezeichnung	Grundwasserstand
Themenfeld	Wasser
Räumliche Gliederung	Tiefland, Mittelgebirgsvorländer, Mittelgebirge
Bearbeitungsstand	08.04.2025

Definition und Berechnungsvorschrift	<p>Es wurden für Sachsen-Anhalt drei Grundwassermessstellen gewählt, die eine lange Beobachtungsreihe besitzen, menschlich weitgehend unbeeinflusst sind und in unterschiedlichen Großräumen liegen. Diese sind (Angaben mit Messpegelhöhe (MP) sowie Höhe über Meeresspiegel (NHN)):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Altmersleben-Butterhorst (Tiefland; Gemeinde Kalbe/Milde; MP: 30,24 m NHN), - Piesdorf (Mittelgebirgsvorland; Gemeinde Könnern; MP: 156,03 m NHN), - Walbeck (Mittelgebirge; Stadt Hettstedt; MP: 223,45 m NHN). <p>Steigende Grundwasserstände (Verringerung des Abstandes der Grundwasseroberfläche zur Geländeoberkante) zeigen ein erhöhtes Angebot an versickerndem Niederschlag/Sickerwasser an und sinkende Grundwasserstände (Vergrößerung des Abstandes der Grundwasseroberfläche zur Geländeoberkante) zeigen eine Zehrung bzw. verringerte versickernde Niederschläge/Sickerwasser an.</p> <p>Die Jahreswerte werden als arithmetisches Mittel der Einzelwerte gebildet. Vorhandene Datenlücken ergeben sich durch fehlende Stationswerte in diesen Jahren.</p>
Datenquelle, Aufbereitung	Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW), Gewässerkundlicher Landesdienst
Bedeutung	<p>Die langjährige Entwicklung des Grundwasserstandes zeigt die zeitlich verzögerte Reaktion des Grundwassers auf klimatische Ereignisse (Niederschläge) an. Die Entwicklung gibt Rückschluss auf die Verfügbarkeit und Menge des Grundwassers. Bei sinkenden oder steigenden Grundwasserständen durch klimatische Änderungen ergeben sich unter anderem Auswirkungen auf grundwasserabhängige Landökosysteme (Umweltaspekt) sowie landwirtschaftliche Nutzung und Bauwesen (wirtschaftlicher Aspekt). Steigende Grundwasserstände führen ggf. zu Vernässungserscheinungen und sinkende Grundwasserstände führen teilweise zu austrocknenden Böden. Beide Phänomene können sich bei langanhaltendem Zustand nachteilig auf die Umwelt, die Landwirtschaft und letztendlich auf den Menschen auswirken.</p>
Intervall der Zeitreihe	01.01.1961 bis 31.12.2024
Aktualisierung	jährlich, zum 01.04. des darauffolgenden Kalenderjahres
Kommentierung des Indikatorverlaufs	<p>Die Verläufe des mittleren jährlichen Grundwasserstandes zeigen über den ganzen Messzeitraum (1961/1970 bis 2024) an den Messstellen Altmersleben-Butterhorst, Piesdorf und Walbeck einen leicht abnehmenden Verlauf. Stärkere Schwankungen des Grundwasserstandes sind an der Messstelle Piesdorf insbesondere in den letzten 15 Jahren zu erkennen. So wurde 2011 aufgrund hoher Niederschläge der höchste an dieser Messstelle gemessene Grundwasserstand erreicht. Ab 2014 ist ein stärkerer Abfall der Werte zu sehen. Mehrere Trockenjahre in Folge wirken sich auf alle drei Messstellen mit besonders niedrigen Grundwasserständen im Zeitraum 2018 bis 2022 aus. Seit 2023 steigt der Grundwasserstand an allen drei Messstellen wieder an. Dabei ist zu beachten, dass an den Messstellen nur die Entwicklung des Grundwasserstandes im unmittelbaren Bereich beobachtet werden kann. Der Grundwasserstand an einem Standort wird v.a. von den bodenkundlichen, geohydrologischen und meteorologischen Verhältnissen beeinflusst, welche lokal stark variieren können. Die hier dargestellten Verläufe des Grundwasserstandes spiegeln daher nicht die Entwicklung in dem jeweiligen Großraum wider, sondern sind lediglich Beispiele</p>
Maßeinheit	cm unter Messpunkt





Datentabelle mittlerer jährlicher Grundwasserstand (in cm unter Messpunkt)

Messstelle	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Altmersleben-Butterhorst	148	155	195	188	170			157	161	165	191	199	195	199	187
Piesdorf										367	380	412	429	454	442
Walbeck										276	298	294	298	297	291

Messstelle	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Altmersleben-Butterhorst	209	185	179	172	170		180	179	172	179	178	163	169	211	199
Piesdorf	496	474	451	447	457	434	453	488	474	477	459	404	404	443	475
Walbeck	311	283	287	278	282	281	290	291	268	282	256	267	274	297	276

Messstelle	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Altmersleben-Butterhorst	184	188	165	144	164	199	191	176	172	199	188	155	188	202	195
Piesdorf	484	487	460	425	437	437	415	444	429	443	441	434	431	441	430
Walbeck	281	284	275	263	282	283	295	298	305	312	310	307	320	319	316

Messstelle	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Altmersleben-Butterhorst	194	177	167	186	155	165	176	166	173	182	182	175	196	247	221
Piesdorf	429	422	404	412	368	354	385	376	375	401	427	450	494	533	547
Walbeck	320	309	311	309	295	306	318	301	308	315	322	319	328	326	331

Messstelle	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Altmersleben-Butterhorst	209	218	192	146											
Piesdorf	527	568	565	532											
Walbeck	316	327	316	317											

Langjähriger mittlerer Grundwasserstand in Zentimeter unter Messpunkt

Altmersleben-Butterhorst	Piesdorf	Walbeck
1961-1990: 180 cm u. MP	1970-1990: 444 cm u. MP	1970-1990: 285 cm u. MP
1971-2000: 183 cm u. MP	1971-2000: 447 cm u. MP	1971-2000: 286 cm u. MP
1982-2010: 180 cm u. MP	1981-2010: 440 cm u. MP	1981-2010: 293 cm u. MP
1991-2020: 182 cm u. MP	1991-2020: 434 cm u. MP	1991-2020: 306 cm u. MP
2001-2024: 186 cm u. MP	2001-2024: 448 cm u. MP	2001-2024: 315 cm u. MP

Anhang:

Grafische Darstellung der räumlichen Gliederung

